

40 Jahre Swiss Karatedo Renmei



Am 5. September 2009 feierte die SKR ihr 40-jähriges Jubiläum im malerischen Bad Zurzach. Organisiert wurde diese Gala-Veranstaltung von Tommaso Mini und einem OK-Team, welches für einen unvergesslichen Abend sorgte. Die eingeladenen Gäste, darunter das legendäre EM-Team 1976, wurden verwöhnt mit gutem Essen, hervorragendem Wein, toller Musik und einer Atmosphäre der Freundschaft. Aus Japan war Sensei Seizo Fujimura, Ehrenmitglied der SKR und Begründer des Karateklub Koblenz, mit seiner Frau Akiko angereist. Sein Geschenk an die SKR: eine Seidenflagge mit dem SKR-Logo und dem japanischen Schriftzug *Swiss Karatedo Renmei* sowie eine in perfektem Deutsch vorgetragene Grussadresse.





Alle Gäste erhielten ein Weinglas graviert mit der Grussbotschaft des Buches **40 Jahre Swiss Karatedo Renmei**: Freundschaft, Kultur und Tradition. Das historisch wertvolle Werk (federführend war Christian Mundwiler) zeichnet sich durch die vorgenannten Werte aus. Es ist ein starker Fingerzeig auf das Karatedo, dessen universelle Kraft aus den Quellen des Buddhismus und des Shintoismus kommt. Aus dem Buddhismus das ruhige Vertrauen in das Dasein, ein Gefasstsein gegenüber allen Wegen des Lebens. Aus dem Shintoismus das Mass an Loyalität gegenüber dem Sensei, Achtung vor den Begründern und Respekt vor den Höhergraduierten.



Das Beibehalten dieser zentralen Werte ist der ausserordentliche Verdienst von Shihan Koichi Sugimura, der 1967 im Budoklub Winterthur erstmals in der Schweiz Karate unterrichtete. 1969 war er massgeblich an der Gründung der JKA-Karateorganisation SKR, zusammen mit den Pionieren Otto Zimmerli, Rolf Hauri, Jürgen Stutterich und Heinz Engel, beteiligt. Damals startete die SKR mit drei Dojo: Schaffhausen, Winterthur und Lenzburg. Heute trifft die Weiterentwicklung des Karate zu einer modernen Sportart die Tradition nicht als einbalsamierte Mumie, sondern als überaus lebendige Seele der Tradition.



Der offizielle Teil des Abends endete mit der Verleihung der SKR-Ehrenmitgliedschaft an Tommaso Mini. Eine Auszeichnung die von anwesenden Gästen mit viel Beifall honoriert wurde.